Liebe Angelika,

ich grüße _21_ aus Deutschland. Seit zwei Monaten bin ich jetzt als Au-pair-Mädchen _22_ der Familie Schwarz in Nürnberg. Vormittags lerne ich Deutsch, nachmittags muss ich _23_ die beiden Kinder der Familie Schwarz aufpassen. Das Mädchen heißt Jana und ist fünf Jahre alt, der Junge heißt Nils und ist drei.

Der Deutschunterricht ist sehr interessant, die anderen Teilnehmer kommen aus _24_ Welt, z.B. aus Ghana, Ungarn, oder Venezuela. Vier Mitschülerinnen sind auch Au-pair-mädchen, _25_ die meisten wollen hier studieren.

In der Familie zu helfen ist manchmal ziemlich _26_. Die Kinder räumen nie ihre Spielsachen auf und Nils trödelt fürchterlich. Seinetwegen kommt Frau Schwarz morgens oft in Zeitdruck und dann _27_. Sie arbeitet von 8 bis 17 Uhr bei der Sparkasse. Wenn sie dann nach Hause kommt, ist sie oft müde und will von den Kindern erst einmal nichts hören und sehen. Herr Schwarz arbeitet bei einer Computerfirma. Er ist selten zu Hause, meistens nur am Wochenende. Die Kinder, _28_ ich am Nachmittag und Abend zusammen bin, hören jetzt schon besser auf mich als früher.

Doch jetzt freue ich mich auf das Wochenende. Ich habe frei und Marta, _29_ ich auch in den Deutschkurs gehe, und ich fahren nach München. Dort wollen wir _30_, uns möglichst viele der bekannten Sehenswürdigkeiten anschauen und uns so richtig entspannen.
Bis bald hoffentlich!

Deine Freundin

Sylwia